

Kauf, Verkauf und Übertragung von Unternehmen

von

Dr. Hans Ulrich Lang, Prof. Dr. Claudia Ossola-Haring

Dr. Hans Ulrich Lang, Steuerberater in Bonn, Geschäftsführer der Dr. Lang Steuerberatungsgesellschaft mbH, ist Autor verschiedener Bücher und von Artikeln in Fachzeitschriften.

Dr. Claudia Ossola-Haring, ist Professorin und Rektorin an der SRH Hochschule Calw, Hochschule für Wirtschaft und Medien. Sie ist Inhaberin eines Herausgeber- und Redaktionsbüros.

1. Auflage

[Kauf, Verkauf und Übertragung von Unternehmen – Lang / Ossola-Haring](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

HDS-Verlag Weil im Schönbuch 2011

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 941480 15 5

Teil I: Einleitung

Das vorliegende Buch Kauf, Verkauf und Übertragung, von Unternehmen enthält 16 Teile mit folgenden Inhalten.

Teil 2 Unternehmenskauf im vorvertraglichen Stadium

Teil 2 behandelt den **Unternehmenskauf im vorvertraglichen Stadium**. Die Verfasser Preisser/Cavallès befassen sich mit den Motiven für einen Unternehmenskauf/-verkauf, den möglichen Kauf- und Verkaufsverfahren sowie dem zeitlichen Ablauf eines standardisierten Unternehmenskaufes. Wichtiger Teil ist die Kaufpreisfindung und die Unternehmensbewertung mit den entsprechenden Verfahren.

Durch die globale Vernetzung unserer Wirtschaft sind zunehmend Fragen des internationalen Rechts zu berücksichtigen. Hier steht der **internationale Unternehmenskauf** im Vordergrund, wobei bei komplexen Unternehmenstransaktionen die Schiedsgerichtsvereinbarung von großer Bedeutung ist.

Im zweiten Teil stellt der Verfasser Dräger die **steuerlichen Gesichtspunkte beim Unternehmenskauf** dar. Wichtiger Bestandteil ist die Tax Due Diligence. Damit verfolgt der Erwerber das Ziel, die in der Vergangenheit dem Unternehmen entstandenen steuerlichen Positionen, die nach dem Erwerb noch zu Belastungen führen können, festzustellen.

Thematisiert wird auch der **Formwechsel** in den Gesellschaften, sowohl durch Veräußerer als auch Erwerber, sowie die Ausnutzung vorhandener Verlustvorträge. Es kann sinnvoll sein, vor dem Erwerb die Rechtsform der Erwerbengesellschaft zu ändern mit den darauf folgenden steuerlichen Konsequenzen.

Teil 3 Übergang von Betrieben und Personengesellschaften

Der Verfasser Schulenburg beschreibt den **Übergang von Betrieben und Personengesellschaften**. Der erste Teil behandelt den Share-Deal und Asset-Deal und deren Formerfordernisse. Dort wird das Verkaufsverfahren dargestellt sowie die Parteien und der Kaufgegenstand besprochen.

Wichtige Teile sind der Kaufpreis und die Gewährleistung bzw. Garantien und Rechtsfolgen von Garantieverletzungen. Ebenso sind die Mitarbeiterübernahme, Haftungsrisiken des Erwerbers und der Geschäftsführung zwischen Vertragsunterzeichnung und Stichtag hervorzuheben.

Kartellrechtsfragen, Wettbewerbsverbot und Schiedsgerichtsbarkeit werden ebenso behandelt, wie Besonderheiten in der Insolvenz. Im letzten Teil wird eingehend der **Verkauf von Personengesellschaften** besprochen.

Teil 4 Veräußerung von Kapitalgesellschaftsanteilen

Der Verfasser Pientka behandelt vor allem die **steuerlichen Folgen des Verkaufs von Anteilen an Kapitalgesellschaften**. Er stellt die Ermittlung der Einkünfte und die Behandlung von Veräußerungsverlusten dar. Verdeckte Einlagen führen zu nachträglichen Anschaffungskosten, die sich im Rahmen der Ermittlung des Veräußerungstatbestandes steuermindernd auswirken. In diesem Zusammenhang sind Darlehen nachträgliche Anschaffungskosten.

Im letzten Teil werden die Veräußerung von Anteilen im Privatvermögen und der Verkauf durch Kapital- und Personengesellschaften behandelt und zum Schluss die **gewerbsteuerlichen Besonderheiten bei natürlichen Personen, Personen- und Kapitalgesellschaften** dargestellt.

Teil 5 Vorweggenommene Erbfolge

Teil 5 ist in die Abschnitte **A Zivilrecht** und **B Steuerrecht** aufgeteilt. In der Einführung weist der Verfasser Oechsle auf die Bedeutung der Unternehmensnachfolge für mittelständische Unternehmen

hin. Anschließend werden die **zivilrechtlichen Grundlagen der vorweggenommenen Erbfolge** dargestellt und die Synchronisierung der vorweggenommenen Erbfolge mit dem Erbrecht aufgezeigt. Es folgen wichtige Ausführungen zur Absicherung des Altunternehmers und den dazu gängigen Modellen. Und schließlich werden Möglichkeiten und Modalitäten der Rückabwicklung aufgezeigt.

Im steuerlichen Teil befasst sich der Verfasser Dräger mit der **Abgrenzung der vorweggenommenen Erbfolge von der entgeltlichen Übertragung**. Im Rahmen der Schenkungsteuer geht der Verfasser auf die schenkungsteuerpflichtigen Vorgänge ein, auf Wertermittlungs- und Bewertungsfragen sowie auf Freibeträge, Steuerklassen und Steuersätze. Die Schenkungsteuer bei Auflagen, Abfindungen, Entschädigungen für den Verzicht auf einen Erb- oder Pflichtteilsanspruch wird dargestellt und auf die schenkungsteuerlichen Auswirkungen beim Belasteten und beim Begünstigten hingewiesen. Breiten Raum nehmen die einkommensteuerlichen Auswirkungen der vorweggenommenen Erbfolge dar. So die unentgeltliche Übertragung eines (Teil-)Betriebes, Mitunternehmerteils oder einer wesentlichen Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft, die steuerliche Beurteilung von dauernden Lasten im Zusammenhang mit der Übertragung von Vermögen und die steuerlichen Folgen von Rückabwicklungen.

Teil 6 Vererbung von GmbH-Anteilen

Die Verfasserin Ossola-Haring zeigt die **gesetzlichen Grundlagen** auf, so die Bedeutung der Gesellschaftsliste für Erben und Vermächtnisnehmer. Beschrieben werden die Themen Gutgläubiger Erwerb von Gesellschaftsanteilen, Erben von GmbH-Anteilen, Vorerbschaft und Nacherbschaft, Auseinandersetzung unter Miterben bis hin zum Thema Vermächtnis an GmbH-Anteilen.

Ein wichtiger Teil dieses Teils sind Klauseln in Gesellschaftsverträgen, der Betriebsaufspaltung und die Bilanzierung von Gewinnansprüchen aus einer GmbH-Beteiligung im Erbfall.

Teil 7 Steuerliche Fragen der Veräußerung, Aufgabe und Verpachtung von Freiberuflerpraxen sowie bei Selbständigen und deren Kooperationsformen

Gerade bei den Freien Berufen sind die Steuervergünstigungen von besonderer Qualität. Sie sind bei der Aufgabe bzw. Veräußerung ihres Betriebs besonders auf diese Vergünstigungen angewiesen.

Der Verfasser Lang zeigt die einzelnen **Vergünstigungen bei Veräußerung und Aufgabe** auf. Er stellt die Besonderheiten dar, so etwa im Zusammenhang mit der Aufnahme von Gesellschaftern, das Gewinnbeteiligungsmodell und/oder die Nachfolgemeinschaft sowie die Aufgabe einer Sozietät bzw. Gemeinschaftspraxis im Ganzen.

Themen wie die Realteilung von Freiberuflerpraxen, die Praxisübertragung ohne Veräußerungserlöse werden behandelt. Die Folgen der Ehescheidung auf die Praxis, die Abgrenzung freiberuflicher zu gewerblicher Tätigkeit, Kirchensteuer auf Veräußerungs- und Aufgabegewinne werden thematisiert.

Teil 8 Betriebsaufspaltung

Der Verfasser Pientka behandelt die **Arten der Betriebsaufspaltung und die möglichen Rechtsformen**, vor allem die Beweggründe für eine Betriebsaufspaltung und die Entstehungsmöglichkeiten. Eingehend wird die personelle Verflechtung, und wie sie vermieden werden kann, behandelt. Der Sonderfall Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung und umgekehrte Betriebsaufspaltung, insbesondere auch die Folgen einer Betriebsaufspaltung und deren Ende durch Wegfall der personellen und sachlichen Verflechtung werden dargestellt. Behandelt werden ferner die Gestaltungsmöglichkeiten der Abfärbefekte sowie der ruhende Gewerbebetrieb und die Betriebsverpachtung im Ganzen.

Teil 9 Nießbrauch

Eingangs stellt die Verfasserin Ossola-Haring die **gesetzlichen Grundlagen und die Definition sowie die Rechtsfolgen des Nießbrauchs** dar. Vorbehaltsnießbrauch, Zuwendungsnießbrauch, Vermächtnisnießbrauch, Sicherungsnießbrauch und Ertragsnießbrauch als Erscheinungsformen werden einge-

hend behandelt. Die entgeltliche und teilentgeltliche sowie unentgeltliche Bestellung, der Nießbrauch an Personenunternehmen und an GmbH-Beteiligungen sowie an Aktien werden besprochen.

Als Alternative zum Nießbrauch wird die Unterbeteiligung aufgeführt. Zum Schluss stellt die Verfasserin die einkommensteuerliche, erbschaft- und schenkungsteuerliche Behandlung des Nießbrauchs dar.

Teil 10 Umwandlung der Rechtsform

Die Entscheidung für eine bestimmte Rechtsform ist ein komplexer Vorgang, der ein optimales Zusammenspiel von Gesellschaftern und Geschäftsführung sowie Beratern erfordert. Fehlentscheidungen können irreparable Schäden verursachen, so z.B. im Rahmen der Produkthaftung. Dies kann bis zum Ruin des Unternehmens führen. Darüber hinaus ist ein Wechsel der Gesellschaftsform mit hohen Kosten und Verwaltungsaufwand verbunden.

Der Verfasser Grobshäuser geht auf die **Gründe einer Umwandlung sowie das Verhältnis von Zivil- und Steuerrecht** ein. Er stellt die gesellschaftsrechtlichen Möglichkeiten der Umwandlung dar. Das Umwandlungsgesetz und das Umwandlungsteuergesetz sind die Grundlagen für eine Änderung der Rechtsform.

Umwandlungsvorgänge außerhalb des Umwandlungsteuergesetzes werden aufgezeigt, so die Realteilung, das Ausscheiden eines Mitunternehmers und die Veräußerung des Mitunternehmeranteils.

Teil 11 Grenzüberschreitende Sachverhalte: Unternehmenskäufe, Verschmelzungen und Joint Ventures

Die zunehmende internationale Verflechtung der Wirtschaft führt zu einer fortschreitenden Liberalisierung zahlreicher Märkte. Das internationale Unternehmensrecht wächst dynamisch, somit auch die grenzüberschreitenden Transaktionen. Globalisierung, gab es zwar schon immer, doch in den letzten Jahrzehnten hat sich die grenzüberschreitende Geschäftstätigkeit massiv erhöht, mit der Folge der Gründung von Tochterunternehmen, von Verschmelzungen und von Joint Ventures.

Der Verfasser Dehner stellt den **internationalen Unternehmenskauf** dar. Die grenzüberschreitenden Verschmelzungen und grenzüberschreitende Joint Ventures und deren Rechtsformangebot in Ländern wie den USA, Großbritannien, Frankreich sowie die Europäische Aktiengesellschaft werden durch von Horstig besprochen.

Teil 12 Unternehmensbewertung

Beim Wechsel der Eigentumsverhältnisse in ein Unternehmen entsteht stets die Frage: Welchen Wert hat dieses Unternehmen oder dieser Unternehmensanteil? Hierzu dienen Bilanzanalysen der zurückliegenden Jahre, der zukünftig erzielbare Unternehmerlohn, der Cashflow und der Unterschied zwischen einzelnen Methoden der Wertermittlung. Die Bewertung kann unterschiedlichen Zwecken dienen. Sie werden im einzelnen dargestellt, ebenso allgemeine Überlegungen zu Methoden der Wert- und Preisbestimmung.

Die Verfasser Höpfl/Hülkamp gehen am Anfang auf Begriffe und Definitionen ein. Danach schildern sie die **Verfahren zur Ermittlung des Ertragswertes** und anschließend die **Methoden der Ermittlung des Substanzwertes**.

Zum Schluss werden die Kombinationsverfahren, wie das Mittelwertverfahren, das Berliner Verfahren und andere Verfahren aufgezeigt.

Teil 13 Geschäftsveräußerung im Ganzen

Seit dem 01.01.1994 unterliegen **Umsätze im Rahmen einer Geschäftsveräußerung im Ganzen** nicht mehr der Umsatzsteuer. Als Geschäftsveräußerung gilt hierbei die entgeltliche oder unentgeltliche Übereignung eines ganzen Unternehmens oder eines in der Gliederung eines Unternehmens gesondert geführten Betriebes. Hierbei ist Sinn und Zweck der Regelung, den Erwerber bei der Geschäfts-

veräußerung an die Stelle des Veräußerers zu setzen, die sog. „Fußstapfentheorie“. Damit wird für die beteiligten Unternehmer die Geschäftsveräußerung im Ganzen zu einem kalkulierbaren und auch risikolosen Geschäftsvorfall.

Der Verfasser Weimann stellt die Rechtsgrundlagen im Gemeinschaftsrecht dar sowie die Tatbestandsmerkmale der Geschäftsveräußerung im Ganzen. Er behandelt das Thema Rechtsfolgen der Geschäftsveräußerung im Ganzen, Sonderfälle und Abgrenzungen. In einer Übersicht zeigt er die anhängigen EuGH- und BFH-Verfahren auf.

Teil 14 Due Diligence

Der Begriff „Due Diligence“ stammt aus dem angloamerikanischen Rechtskreis. Er bedeutet sinngemäß „mit entsprechender Sorgfalt“. Damit wird ein Verhaltensmaßstab umschrieben. Hierbei ist technisch betrachtet eine Due Diligence verwandt mit der Unternehmensbewertung. Das heißt, es erfolgt eine systematische Analyse der Gesellschaft mit dem Ziel, die Gesellschaft und alle sie prägenden Faktoren darzustellen und zu gewichten.

Eingangs stellen die Verfasser Hirdes/Katzorke **die Arten der Due Diligence** dar. Zu den Hauptbereichen zählend die betriebswirtschaftliche, die rechtliche, die steuerrechtliche Due Diligence und die Umwelt-Due-Diligence. Die rechtlichen Konsequenzen werden beschrieben.

Im letzten umfassenden Teil wird die Berechtigung und Verpflichtung zur Herausgabe von Informationen dargestellt.

Teil 15 Finanzierung des Unternehmenskaufs

Die gesicherte Finanzierung beim Unternehmenskauf stellt sowohl juristisch als auch betriebswirtschaftlich ein zentrales Kriterium dar. Die Finanzierung entscheidet nicht nur, zu welchen Konditionen der Käufer das Unternehmen übernehmen kann, sondern oft auch über den langfristigen Erfolg oder Misserfolg des Unternehmens.

Die Verfasser Kobabe/Hirdes stellen die **Grundlagen der Finanzierung** vor, behandeln die **Innen- und Außenfinanzierung** umfassend, stellen die Strukturen wesentlicher Elemente einer Übernahmefinanzierung dar und weisen besonders auf die Wichtigkeit der Stärkung der Eigenkapitalbasis sowie der Inanspruchnahme öffentlicher Förderprogramme hin.

Teil 16 Unternehmenskauf in der Krise und aus der Insolvenz

Die Finanzkrise des Jahres 2008 hat zur Zerstörung vieler Unternehmen geführt. Viele dieser Unternehmen wurden in der Krise oder aus der Insolvenz gekauft.

Der Verfasser Elsässer stellt die **Stadien der Krise** dar, seien es **Zahlungsunfähigkeit, Überschuldung oder Insolvenz**. Er beschreibt den Kauf vor Einleitung eines Insolvenzverfahrens sowie den Erwerb nach Anordnung der vorläufigen Insolvenzverwaltung und stellt in der Zusammenfassung die Vor- und Nachteile beim Erwerb in der Krise im Eröffnungsverfahren und im eröffneten Verfahren dar.